

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.03.2005
--

im Rathaus Körle, Sitzungssaal

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.20 Uhr

Anwesenheit

- a) Anwesende Mitglieder der Gemeindevertretung
(stimmberechtigt):
14 Gemeindevertreter/-innen laut beiliegender Anwesenheitsliste
- b) Anwesende Mitglieder des Gemeindevorstandes
(nicht stimmberechtigt):
siehe beiliegende Anwesenheitsliste
- c) Es fehlten entschuldigt:
siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 21.02.2005 auf Montag, den 07.03.2005 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.
Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.
Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm für die Jahre 2004 bis 2008
2. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2005
3. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf und die Offenlegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Am alten Schulgarten“
4. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf und die Offenlegung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Unter der Bahn“

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

keine

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher nichtöffentlicher Sitzung statt.

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.03.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
141	1	<p>Das Investitionsprogramm der Gemeinde Körle ist lt. Vors. Carli für die nächsten Jahre sehr ärmlich und abgespeckt. Es ist von unbedingt erforderlichen Ausgaben geprägt. Der Grund sind die wegbrechenden Einnahmen. Die Einnahmeverluste nehmen die Möglichkeit langfristig zu planen.</p> <p>Für den Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt Vors. Oetzel, das Investitionsprogramm wie vorgelegt zu beschließen.</p> <p>Für die SPD stellt Oetzel fest, „Man schwelgt an Erinnerungen an die gute alte Zeit“. Das Investitionsprogramm wurde seinerzeit oft als Makulatur bezeichnet. Es waren jedoch immer Vorhaben im Programm, die beabsichtigt waren und fast immer auch umgesetzt werden konnten. Das jetzige Programm hat einen bescheidenen Umfang, der leistbar ist. Das Programm enthält keine Visionen und neue Ideen, weil dazu das Geld fehlt. Für die SPD kündigt er Zustimmung an.</p> <p>Für die CDU stellt Gemeindevertreter Greiner fest, dass das Programm einige Änderungen erfahren hat. So z.B. die Seniorenwohnanlage, die nicht finanzierbar ist. Nach seiner Meinung hat die Gemeinde kaum Geld anfallende Maßnahmen, die zwingend erforderlich sind auszuführen. Er ist guter Dinge, dass die Maßnahmen des Programms umgesetzt werden können und kündigt Zustimmung an.</p> <p>Auch Gemeindevertreter Bockskopf kündigt die Zustimmung der FDP an, da nach seiner Ansicht das Machbare enthalten ist und Unvorhergesehenes ohnehin gemacht werden muss.</p> <p style="text-align: center;">Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt das beiliegende Investitionsprogramm der Jahre 2004 bis 2008 mit insgesamt 2.147.500,00 €.</p>	14 0 0
142	2	<p>Vors. Carli erinnert an seinen Aufruf an die Fraktionen, nach weiteren Sparmöglichkeiten im Haushalt 2005 zu suchen. Er dankt den Fraktionen und dem Haupt- und Finanzausschuss für die diesbezüglichen Bemühungen. Auch weiterhin sollte auf Einsparungen und Einnahmeverbesserungen geachtet werden.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss hat versucht zu überdenken, was im Haushaltsentwurf noch nicht gestrichen war. Es wurde aber festgestellt, dass „Die Ecken bereits ausgekehrt sind“. Da keine größeren Vorschläge gemacht werden konnten, empfiehlt der Ausschuss den Haushalt wie vorgelegt zu beschließen.</p>	

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.03.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
----------	-----	---	-----------------------------

Für die SPD stellt Gemeindevertreter Oetzel fest, dass das Grundübel für die schlechte finanzielle Situation die Einnahmen sind. Fünf Jahre zurück betrachtet, sind die Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen, Einkommensteueranteilen, Familienlastenausgleich und Gemeindesteuern um 345.000 € zurück gegangen. Im Vergleich zum Volumen des Haushaltes sind dies 8,5 %, was ein gewaltiger Einbruch ist. Die fixen Kosten habe man im Griff, fährt Oetzel fort. Ob Unterhaltungs- oder Personalkosten. Beides liegt im Rahmen normaler Kostensteigerungen. Die Verwaltung achtet darauf, die Ausgaben nicht galoppieren zu lassen. Es erfolgte eine kritische Prüfung der freiwilligen Leistungen, was im Sinne der SPD war. Auch mehrere geringe Beträge summieren sich zu einem größeren Betrag. Die teilweise nur vorübergehenden Streichungen sind zuzumuten. Es entstehen dadurch keine sozialen Notlagen. Bei den Zuschüssen zu Klassenfahrten sollte vor der Streichung eine Abstimmung mit den anderen Gemeinden erfolgen. Gelingt keine einheitliche Lösung, dann sollten diese Mittel im Nachtrag wieder bereitgestellt werden. Der Vermögenshaushalt ist lt. Oetzel nicht nur abgespeckt, er ist ein Gerippe geworden. Außer Fortführungsmaßnahmen setzt er Akzente nur in bereits beschlossenen Maßnahmen. Besonders zu erwähnen ist der erhebliche Betrag der Schuldentilgung in Höhe von 343000 €. Es bleibt keine Möglichkeit etwas für die Wirtschaft zu tun. Positiv am Haushalt ist, dass er grundsollide ist und ohne neue Schuldenaufnahmen auskommt. Jede weitere Maßnahme hätte zu Darlehnsaufnahmen führen müssen. Oetzel bezeichnet es als richtig, sich in dieser Situation zurück zu halten. Doch diese Zurückhaltung schlägt voll in die Wirtschaft. Die Gemeinde kann nicht immer und ewig mit so einem Investitionsgebaren umgehen. Auch wir müssen der Wirtschaft unter die Arme greifen und dürfen keinen Investitionsstau entstehen lassen, schließt Oetzel seine Ausführungen.

Gemeindevertreter Greiner erklärt, dass sich die CDU intensiv mit dem vorgelegten Sparhaushalt beschäftigt hat. Der aus 2004 übernommene Fehlbetrag steigt im Haushalt 2005 auf 261.100 €. Angesichts der Fehlbeträge bezeichnet er die Streichung der Seniorenwohnanlage als richtig. Positiv ist für ihn die Mittelveranschlagung für den Spielplatz auf dem Hollunder und die Bereitstellung von Mitteln des Landes für die gemeinsame Personalkostenabrechnung mit anderen Gemeinden. Die 20.000 € für die Unterhaltung der Gemeindestraßen bezeichnet er als sehr gering. Er hofft, dass die Straßen in Körle in Ordnung gehalten werden können. Die Streichung von Sozialleistungen hätte die CDU gern vermindert oder vermieden. Vielleicht wäre auch eine

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.03.2005
--

Lfd. Nr. TOP Verhandlungsniederschrift und Beschluss

Abstimmung
Ja/Nein/Enth.

Halbierung möglich gewesen. Die fehlenden Einnahmen hat nicht nur die Gemeinde. Auch die Körler Bürger haben weniger Geld bei der wirtschaftlichen Lage zur Verfügung. Die CDU geht davon aus, dass es im Laufe des Jahres noch Änderungen geben wird. Dem sparsamen und ehrgeizigen Haushalt kündigt er die Zustimmung an.

Gemeindevertreter Bockskopf sieht in dem Haushalt ein Werk, das nach den Möglichkeiten aufgestellt wurde. Konsequenterweise waren die erfolgten Streichungen richtig. Vernünftig war es auch, dass die Seniorenwohnanlage im neuen Haushalt nicht mehr enthalten ist. Er hofft, dass sie auch nicht mehr hinein kommt. Außergewöhnliche Dinge können im Laufe des Jahres immer noch kommen. Er wird dem Haushalt zustimmen.

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2005 mit allen Anlagen. Der Verwaltungshaushalt wird in der Einnahme auf 3.168.550,00 € und in der Ausgabe auf 3.429.650,00 € festgesetzt. Der Vermögenshaushalt wird in der Einnahme und Ausgabe auf 627.900,00 € festgesetzt.

Kredite und Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2005 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500000,00 € festgesetzt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2005 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für land- u. forstwirtschaftliche Betriebe 260 v.H.

b) für Grundstücke (Grd.St.B) 250 v.H.

2. Gewerbesteuer 300 v.H.

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

Alle Ausgaben mit den Gruppierungsziffern 50, 51, 52, 54, 55 und 65 sind in ihrer Gruppe gegenseitig deckungsfähig.

14 0 0

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.03.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
143	3	<p>Vors. Carli trägt vor, dass trotz der Streichung im Haushalt die Änderung des Bebauungsplanes 2 für die Seniorenwohnanlage fortgesetzt werden soll.</p> <p>Brgm. Gerhold erinnert an den Änderungsbeschluss aus dem Vorjahr. Er stellt klar, dass er sich weiterhin für dieses Thema einsetzen wird und bittet um Zustimmung zum Offenlegungsbeschluss, weil mit der Erstellung des Entwurfes bereits Kosten entstanden sind.</p> <p>Für den Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt Vors. Oetzel Zustimmung.</p> <p>Für die SPD kündigt Gemeindevertreter Oetzel Zustimmung an, weil für den Entwurf bereits Kosten entstanden sind. Ein Stop würde zu diesem Zeitpunkt Kosten für den Papierkorb produzieren. Er empfiehlt das Verfahren abzuschließen, da es nicht unmittelbar im Zusammenhang mit der Seniorenwohnanlage zu sehen ist.</p> <p>Auch Gemeindevertreter Greiner kündigt Zustimmung an, weil sich die Gemeinde mit dem Bebauungsplan nicht festlegt und jederzeit eine andere Nutzung möglich ist.</p> <p>Gemeindevertreter Bockskopf stimmt zu, weil nicht festgelegt wird, was auf dem Gelände gebaut werden kann.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf des Beb.Pl. 2 Körle und die Offenlegung.</p>	14 0 0
144	4	<p>Vors. Carli trägt vor, dass sich auf dem Gelände am Wiesenweg ein Gewerbetreibender niederlassen will. Dazu ist die Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich.</p> <p>Haupt- und Finanzausschuss, sowie SPD, CDU und FDP empfehlen Zustimmung.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Offenlegung.</p>	14 0 0